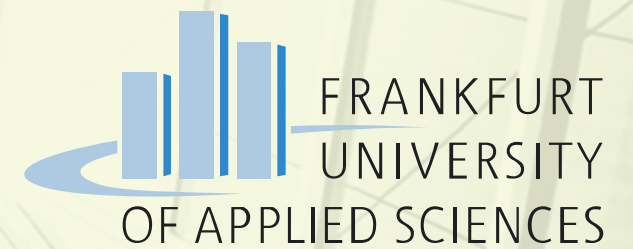


D Vertragsgestaltung

Prof. Dr. Caspar Behme



Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht

D Vertragsgestaltung

Vertragsmuster

I. GmbH-Gesellschaftsvertrag

https://beck-online.beck.de/Dokument?vpath=bibdata%2Fform%2Fflorzfbgmbhr_1%2Fcont%2Fflorzfbgmbhr.glc.gli.gl2.htm&pos=2&hlwords=on

(Haasen, in: Lorz/Pfisterer/Gerber, Beck'sches Formularbuch GmbH-Recht, 1. Aufl. 2010)

II. AG-Satzung

<https://beck-online.beck.de/Dokument?vpath=bibdata%2Fform%2Fbeckof-v%2Fcont%2Fbeckof-v.gl7.gl9.gl1.gl1.htm&pos=19&hlwords=on>

Anm.: Gründungsurkunde des Notars ist nicht relevant, erst ab „Satzung der []-AG“

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

Überblick

I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH

1. Mindestinhalt
2. Fakultativer Inhalt

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

1. Mindestinhalt
2. Fakultativer Inhalt

III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen

IV. Gestaltungserwägungen

V. Schuldrechtliche Nebenabreden

VI. Änderungen des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH

1. Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrages, § 3 GmbHG

- a. Firma (einschl. Rechtsformzusatz, § 4 GmbHG) und Sitz der Gesellschaft
 - Gemeint ist der Satzungssitz; dieser muss sich im Inland befinden
 - Verwaltungssitz darf sich im Ausland befinden
- b. Gegenstand des Unternehmens
- c. Betrag des Stammkapitals
 - Summe der von den Gesellschaftern zu erbringenden Stammeinlagen
- d. Zahl und Nennbeträge der Geschäftsanteile, die jeder Gesellschafter gegen Einlage auf das Stammkapital (Stammeinlage) übernimmt
 - **Mängel des notwendigen Inhalts** machen Gesellschaftsvertrag **nichtig**; **RF**: Grds. der fehlerhaften Gesellschaft, Eintragung im HR ist nach § 9c GmbHG abzulehnen

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben**
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

I. Gesetzliche Vorgaben zur GmbH

2. Fakultativer Inhalt des Gesellschaftsvertrages

a. Prinzip der **Satzungsautonomie**

- Gesellschafter können grundsätzlich von Vorgaben des Gesetzes abweichen und Regelungen treffen, die ihren Zielen und Bedürfnissen besser Rechnung tragen
<-> AG: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

b. Ausnahme: Keine Abweichung möglich bei zwingenden gesetzlichen Regelungen zum Schutze von Dritten (insb. Gläubiger / Arbeitnehmer) oder von Minderheitsgesellschaftern

- Bsp.: Kapitalaufbringungs- und Kapitalerhaltungsvorschriften, Auskunftsrecht des Gesellschafters (§ 51a III GmbHG), begrenzende Regelungen, bei denen der Schutz Dritter deutlich erkennbar ist (z.B. 49 III GmbHG)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben**
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

1. Mindestinhalt der Satzung, § 23 Abs. 3, 4 AktG

- a. **Firma** (einschl. Rechtsformzusatz, § 4 AktG) und **Sitz** der Gesellschaft
- b. **Gegenstand des Unternehmens**
- c. **Höhe des Grundkapitals**
- d. **Zerlegung des Grundkapitals** in Nennbetragsaktien oder Stückaktien unter Angabe der Nennbeträge und/oder der Anzahl, ggf. Zerlegung in verschiedene Gattungen
- e. Angabe, ob Aktien auf den **Inhaber** oder auf den **Namen** lauten
- f. **Anzahl Vorstandsmitglieder**
- g. **Form der Bekanntmachungen**

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

2. Fakultativer Inhalt der Satzung: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

- a. Satzung kann von den Vorschriften des AktG nur dann abweichen, wenn dies das Gesetz ausdrücklich erlaubt (↔ GmbH: Prinzip der Satzungsautonomie)
 - Hintergrund: **Kapitalsammelfunktion** erfordert weitgehend standardisierte Ausgestaltung der Satzungen verschiedener AGs
 - **Gestaltungsspielräume** werden durch Formulierungen wie „wenn die Satzung nichts anderes bestimmt“ oder „die Satzung kann bestimmen“ (bzw. „vorsehen“) gekennzeichnet
- b. Beispiele
 - Gem. § 133 AktG beschließt die HV mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit nicht Gesetz oder Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse [z.B. Zustimmung bestimmter Aktionäre oder Aktiengattungen] bestimmen
 - Mehrheitserfordernis für Satzungsänderungen (§ 179 II AktG)
 - Gesamtvertretungsmacht der Vorstandsmitglieder (§ 78 II, III AktG)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

II. Gesetzliche Vorgaben zur AG

2. Fakultativer Inhalt der Satzung: Prinzip der Satzungsstrenge, § 23 V AktG

c. Zwingende Vorschriften sind insb.

- Organregelungen: Normen, die Zuständigkeitsbereich der Organe, ihre Zusammensetzung (insb.: Mitbestimmung der Arbeitnehmer nach DrittelbG und MitbestG) und ihre innere Organisation regeln
- Regelungen für Verwaltungsmitglieder: insb. Verschwiegenheitspflicht gem. §§ 93 I 3, 116 AktG und Umfang der Sorgfaltspflichten gem. §§ 93, 116 AktG
- Rechte von Minderheitsaktionären

d. Ergänzende Bestimmungen sind grds. zulässig (etwa: besondere Qualifikationsanforderungen für Organmitglieder); es sei denn, das Gesetz enthält eine abschließende Regelung; z.B.:

- § 241 AktG (Nichtigkeitsgründe für Beschlüsse)
- § 275 AktG (Gründe für eine Klage auf Nichtigkeitserklärung der Satzung)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben**
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen

1. Materielle Satzungsbestimmungen

- **Begriff:** Regelungen zur Organisationsverfassung der Gesellschaft und zum Verhältnis der Gesellschaft zu ihren Gesellschaftern, insb. alle Regelungen, die die Satzung zwingend enthalten muss (Mindestinhalt)
- **Bindungswirkung:** Wirkung auch zugunsten und zulasten künftiger Gesellschafter oder Dritter
- **Auslegung: (eingeschränkte) objektive Auslegung**
 - berücksichtigt werden Wortlaut, Zweck und systematische Stellung
 - Rückgriff nur auf allg. zugängliche Unterlagen zur Auslegung; Absichten und Motive der Gründer, die Dritten nicht erkennbar sind, bleiben unberücksichtigt
-> Normale Auslegung nach **obj. Empfängerhorizont** (§§ 133, 157 BGB): Absichten und Motive der Erklärenden werden berücksichtigt
- **Änderung:** können nur im Wege der förmlichen Satzungsänderung geändert werden (insb. Gesellschafterbeschluss mit satzungsändernder Mehrheit)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.**
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

III. Materielle und formelle Satzungsbestimmungen

2. Formelle Satzungsbestimmungen

- **Begriff:** Schuldrechtliche Abreden zwischen den Gesellschaftern oder Dritten, die nicht als materielle Satzungsbestimmungen zu qualifizieren sind und lediglich „formell“ (idR aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit) Bestandteil der Satzung sind
- **Bindungswirkung:** Wirkung nur zwischen den Beteiligten; keine Bindung künftiger Gesellschafter oder Dritter
- **Beispiele:** Nebenabreden zwischen einzelnen Aktionären, dass ein Aktionär der AG bei Bedarf bis zu einer bestimmten Höhe Darlehen gewährt oder eine Bürgschaft übernimmt (wäre beides als materielle Satzungsbestimmung gem. § 55 AktG unzulässig)
- **Auslegung:** nach dem **objektiven Empfängerhorizont**, §§ 133, 157 BGB, d.h. auf Absichten und Motive der Gründer kann zurückgegriffen werden
- **Änderung:** da es sich um normale Vertragsregelungen handelt, nur mit Zustimmung von sämtlichen Betroffenen der formellen Satzungsbestimmung, grds. formfrei (insb. ohne satzungsändernde Mehrheit)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I GmbH-Vorgaben
 - II AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.**
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

1. Anpassungen der Corporate Governance

- Zustimmungsvorbehalte der Gesellschafter: bspw. zur Kontrolle wesentlicher Geschäftsführungsmaßnahmen (z.B. Kauf von Unternehmen, Aufnahme von Darlehen > X Mio. EUR, Verlagerungen von Produktionsstandorten)
- Etablierung zusätzlicher Gremien (freiwilliger Aufsichtsrat bei der GmbH, Beirat)
- Sonderrechte einzelner Gesellschafter: z.B. Recht, Geschäftsführer zu sein oder einen Geschäftsführer zu bestellen bzw. vorzuschlagen; Entsendung eines Aufsichtsrats- oder Beiratsmitglieds
 - Beachte: Sonderrechte grds. nur für GmbH-Gesellschafter zulässig; Ausnahme bei AG: Entsendungsrecht einzelner Aktionäre für Aufsichtsratsmitglieder (§ 101 II AktG)
- Beschlussfassungsvorgaben: Quorum und/oder Etablierung bestimmter Mehrheitserfordernisse (insb. zum Schutz von Minderheitsgesellschaftern)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

2. Kontrolle des Gesellschafterkreises

- **Vinkulierung** von Gesellschaftsanteilen: Zustimmung ist **Wirksamkeitsvoraussetzung** für Abtretung
- **Vorkaufsrecht** für Gesellschafter: Gesellschafter haben (ggf. anteilmäßig) das Recht, die von einem anderen Gesellschafter veräußerten Anteile durch Erklärung ggü. dem Veräußerer zu gleichen Bedingungen (vor) zu erwerben
 - idR als **schuldrechtliche Nebenvereinbarung** im Rahmen einer Gesellschaftervereinbarung oder als **formelle Satzungsbestimmung**
- **Einziehung**: Ausschluss von Gesellschaftern ohne Klage
 - Nur möglich bei entsprechender Regelung im Gesellschaftsvertrag
 - etwa bei Mitarbeiterbeteiligungen: Ausscheiden aus dem Unternehmen; Nichterfüllung von versprochenen Dienstleistungen

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

IV. Gestaltungserwägungen

- 3. Abfindungsklauseln:** Abfindungsanspruch entsteht mit Einziehung, Austritt oder Ausschluss von Gesellschaftern
- **Abfindungsbewertung:** Festlegung eines bestimmten Bewertungsverfahrens und/oder einer bestimmten Bewertungsmethode
 - **Abfindungsausschluss oder -beschränkung:** Beschränkung von Abfindungsansprüchen der Gesellschafter zum Schutz der Gesellschaftsliquidität
 - BGH: nur im beschränkten Umfang zulässig. Zwangseinziehung ggf. unwirksam nach §138 I BGB, wenn grobes Missverhältnis zwischen Abfindungsbetrag und Anteilswert besteht = gesetzliche Abfindung wird vollkommen unangemessenen verkürzt
- 4. Schiedsklauseln:** Gesellschafter können für bestimmte Streitigkeiten aus dem Gesellschaftsvertrag die staatliche Gerichtsbarkeit ausschließen und eine **Entscheidung durch ein Schiedsgericht** festlegen, insb. bei
- Beschlussmängelstreitigkeiten
 - Streitigkeiten aus dem und über den Gesellschaftsvertrag
 - Schuldrechtliche, die Gesellschaft betreffende Streitigkeiten

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen**
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

V. Schuldrechtliche Nebenabreden

Schuldrechtliche Nebenabreden außerhalb des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung:

Grundsatz der Vertragsfreiheit

- Typische Bezeichnungen: Gesellschaftervereinbarung / Shareholder's Agreement
 - **Bsp.:** Veräußerungsbeschränkungen, Vorkaufsrechte, Mitverkaufsrechte („Tag Along“) und / oder Mitverkaufspflichten („Drag Along“), Vereinbarungen zur Besetzung von Organen, Nebenpflichten der Gesellschafter außerhalb der Satzung (bspw. Pflicht zur Darlehensgewährung)
- Können auch Regelungen enthalten, die in der Satzung selbst nicht zulässig wären (AG); insb.: vom Gesetz abweichende Gewinnverteilung
- Häufig: Bestimmung, dass – soweit rechtlich zulässig – die Regelungen der Nebenabreden im Verhältnis der Vertragsparteien Vorrang vor der Satzung haben

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden**
 - VI. Satzungsänderungen
- E Beschlussmängel
- F Finanzverfassung
- G Kapitalmaßnahmen
- H Unternehmensfinanzierung
- I Konzernrecht

D Vertragsgestaltung

VI. Änderungen des Gesellschaftsvertrags bzw. der Satzung

Voraussetzungen

- Gesellschafterbeschluss mit $\frac{3}{4}$ **Mehrheit** der abgegebenen Stimmen erforderlich, § 53 GmbHG bzw. § 179 AktG
- Festlegung einer höheren Kapitalmehrheit zulässig; Herabsenkung der erforderlichen Kapitalmehrheit nur bei AG möglich \leftrightarrow weitere Erfordernisse zulässig
- Änderung wird wirksam mit der Eintragung im Handelsregister, § 54 III GmbHG / § 181 III AktG
- erforderlich für die Änderung von **materiellen Satzungsbestimmungen** (= Regelungen zur **Organisation der Gesellschaft** und zum **Verhältnis der Gesellschaft zu den Gesellschaftern**); schuldrechtliche Abreden können formfrei geändert werden (siehe vorne)

Gliederung

- A Einführung und Wdh.
- B Gesellschaftsgründung
- C Mitgliedschaft
- D Vertragsgestaltung**
 - I. GmbH-Vorgaben
 - II. AG-Vorgaben
 - III. Mat. und Formelle Satzungsbest.
 - IV. Gestaltungserwägungen
 - V. Schuldrechtliche Nebenabreden
- VI. Satzungsänderungen**
 - E Beschlussmängel
 - F Finanzverfassung
 - G Kapitalmaßnahmen
 - H Unternehmensfinanzierung
 - I Konzernrecht